Sterne und Weltraum

Herausgegeben von Professor Dr. H. Elsässer, Max-Planck-Institut für Astronomie Heidelberg-Königstuhl, Dipl.-Kfm. G. D. Roth, München, Dr. K. Schaifers, Landessternwarte Heidelberg-Königstuhl, und Dr. H. Vehrenberg, Düsseldorf, unter ständiger Mitarbeit von G. Zimmermann, Vereinigung der Sternfreunde e. V., Königstein (Taunus), und Professor Dr. Th. Schmidt-Kaler, Universität Bochum, Geschäftsführender Herausgeber: Dr. K. Schaifers; Mitarbeiter der Schriftleitung: Dr. G. Klare.

Inhalt

Titelbild: Kuppel für das 1,23-m-Teleskop des Max-Planck-Instituts für Astronomie am Deutsch-Spanischen Astronomischen Zentrum auf dem Calar Alto bei Almeria/Spanien (siehe auch SuW 14, 229 und nebenstehenden Beitrag).

Inbetriebnahme und Einweihung	147
<i>Hans Schmidt:</i> Der Urmaßstab Christian Meyers	148
<i>Bodo Baschek:</i> T-Tauri-Sterne – Überblick über Beobachtungen und Deutungsversuche	151
<i>Jürgen Petzoldt:</i> „Zerodur“ – ein neuer glaskeramischer Werkstoff für die reflektierende Optik	156
Röntgenfernrohr in einer Erdumlaufbahn	162

Kurzberichte aus der Forschung

Der Crab-Pulsar ist schneller geworden; Jedem seine Quasare; Pioneer-Venus, neues NASA-Programm zur Erkundung der Venus; Beobachtungsprogramm für Spacelab; Auslösemechanismen für Erdbeben	163
Veränderlichenbeobachtung mit einem lichtelektrischen Photometer	166
Distanzen und Positionswinkel von 291 Doppelsternen für die Jahre 1975 bis 2000	168
Ceres in den Hyaden; U-Geminorum-Sterne-Maxima 1975; Die Helligkeiten der seit 1967 entdeckten Novae	169
Neues vom Kometen West	171

Nachrichten der Vereinigung der Sternfreunde

Astronomie in Schule und Erwachsenenbildung; Feriensternwarte Cuxhaven; Wilhelm-Foerster-Sternwarte und Zeiss-Planetarium, Berlin	172
Rezensionen	177
An- und Verkauf; Anschriften unserer Autoren	177
Aktuelle Hinweise für den Beobachter	178

Inbetriebnahme und Einweihung

Vor wenigen Tagen wurde in Heidelberg das Gebäude des Max-Planck-Instituts für Astronomie offiziell eingeweiht. Das 1967 gegründete Institut war von diesem Zeitpunkt an bis zum Einzug ins eigene Institutsgebäude in der Landessternwarte Heidelberg-Königstuhl beheimatet. Grenze an Grenze mit der Sternwarte wurde ein Waldgelände erschlossen, auf dem das gegliederte, in moderner Stahlbeton-Bauweise ausgeführte Hauptgebäude und, davon abgesetzt, ein Astrolabor errichtet wurden. Die mehrere Jahre dauernden Bauarbeiten waren im Mai vorigen Jahres soweit gediehen, daß das neue Institutsgebäude bezogen werden konnte. Jetzt präsentierte sich das Institut der Presse und beim Einweihungsakt den geladenen Gästen.

Es ist eine potente astronomische Forschungsstätte geworden mit einer Gesamtfläche von über 6700 m², mit großen Werkstätten und Montagehallen, mit zahlreichen Labors und Meßräumen und natürlich auch mit Bibliothek, Hörsaal, Seminarraum und Kantine. – In einem Kolloquium wurde in zehn Einzelreferaten über die gegenwärtigen Aktivitäten des Max-Planck-Instituts für Astronomie berichtet. Davon seien genannt die den Lesern aus Vorberichten in SuW bekannten Experimente auf der Sondenmission HELIOS A und B, das Raketenexperiment Astro 7, Beobachtungen mit dem Ballonteleoskop THISBE und Infrarot-Messungen am 1,23-m-Teleskop auf dem Calar Alto. Ausführlich wurde über den Aufbau und instrumentellen Ausbau des Deutsch-Spanischen-Astronomischen-Zentrums auf dem Calar Alto in Südspanien referiert. Dort konnte nach den Justier- und Erprobungsarbeiten gegen Ende des Jahres 1975 das erste von fünf in Bau befindlichen Teleskopen, der 1,23-m-Spiegel, in Betrieb genommen werden.

Wenn auch gegenüber den ersten Plänen Zeitverzögerungen im Erreichen gewisser Ziele eingetreten sind – wie könnte dies auch bei einem solchen Großprojekt anders sein –, so demonstrieren die Inbetriebnahme und Einweihung auf dem Calar Alto und dem Königstuhl doch, daß die deutschen Astronomen in absehbarer Zeit über eine große, moderne Sternwarte in günstigem Klima verfügen werden, die von einem leistungsfähigen Heimatinstitut getragen und geführt wird. – Die Freude darüber klang in den Festreden an.

Anfragen und Manuskriptsendungen wolle man bitte richten an Dr. K. Schaifers, 6900 Heidelberg-Königstuhl, Landessternwarte. Tel.: 0 62 21/2 14 52. Mitglieder der „Vereinigung der Sternfreunde“ (VdS) senden bitte ihre Berichte und Beiträge aus dem Bereich der Amateurastronomie an G. Zimmermann, 6240 Königstein (Taunus), Stresemannstraße 8. Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Schriftleitung keine Gewähr. Sie behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu überarbeiten. Nachdruck der Originalbeiträge nur mit Genehmigung der Schriftleitung. Photomechanische Vervielfältigungen in gewerblichen Unternehmen sind nur nach den Bedingungen des Rahmenabkommens zwischen dem „Bundesverband der Deutschen Industrie“ und dem „Börsenverein des Deutschen Buchhandels“ zulässig. STERNE UND WELTRAUM erscheint monatlich im Verlag Sterne und Weltraum, Dr. H. Vehrenberg, 4000 Düsseldorf 14, Postfach 14 01 65. Tel.: 02 11/67 20 80. Bestellungen nimmt der Verlag, jede Buchhandlung und jedes Postamt entgegen. Der Bezugspreis einer Einzelnummer beträgt DM 5,— zuzüglich Porto, das Jahresabonnement DM 47,— zuzüglich DM 4,80 für Postzustellung im Inland und DM 6,60 im Ausland. Postbezug vierteljährlich DM 13,— inkl. Zustellgebühr. Alle Preise einschl. 5,5% MWSt. Zahlungen nur auf Postscheckkonto Verlag Sterne und Weltraum, 4000 Düsseldorf 14, Postscheckamt Ludwigshafen Kto.-Nr. 722 21 oder auf Bezirkssparkasse Neustadt/Schw., 7820 Titisee-Neustadt Kto.-Nr. 11 345. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dipl.-Kfm. G. D. Roth, 8000 München 90, Portiastraße 10, Tel.: 089/64 52 63. Anfragen wegen Anzeigen und Anzeigenpreisen richte man bitte nur an diese Anschrift. Zur Zeit gilt Preisliste 4. Druck: Zechnersche Buchdruckerei Speyer – © Verlag Sterne und Weltraum, Düsseldorf 1976.